



#FitForCows



#FitForCows

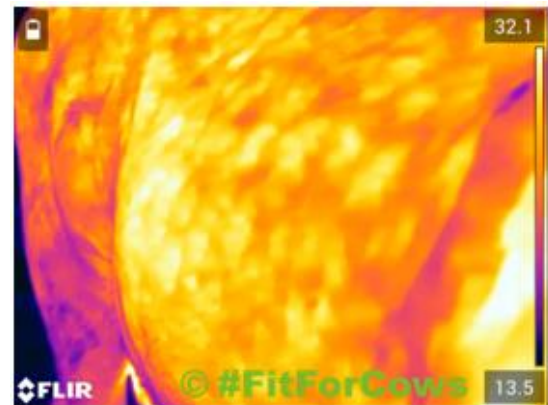


Das Projektvorhaben "#FitForCows - ein digitales Ausbildungstool zur Verbesserung des Tierschutzes bei Rindern" zielt darauf ab, über ein praktisches, digitales Ausbildungstool und eine zugehörige App den Tierschutz bei Milchkühen zu verbessern.

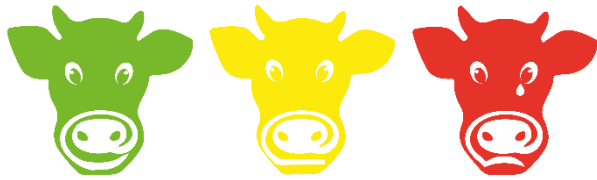
Im Rahmen des Vorhabens wird ein Ausbildungstool auf Basis von Tiersignalen entwickelt, das dazu dienen soll, Lernende in der landwirtschaftlichen Ausbildung, Weiterbildung und im Studium in Bezug auf Tiersignale beim Rind zu sensibilisieren und so tierschutzrelevante Zustände durch frühzeitiges Erkennen und Interpretieren zu vermeiden. Angepasst an unterschiedliche Zielgruppen können mit Hilfe des E-Learnings und der App, Kurzeinheiten auf Basis der einzelnen Tiersignale autodidaktisch erarbeitet und diese über Lernzielkontrollen überprüft werden. Im E-Learning werden nach dem Motto „Sehen und Verstehen“ neben Tiersignalen auch Ursachen vertiefend erklärt. Die zugehörige App liefert eine kompakte Version der Inhalte als mobile Möglichkeit, das Erlernete praktisch anzuwenden.

Die Basis von E-Learning und App bildet eine im Rahmen des Projekts zu erstellende und zu füllende Bild- und Videodatenbank. Das Füllen dieser Datenbank soll zusätzlich über das Prinzip des Foto-Crowd-Fundings erfolgen. Neben den Projektmitarbeiterinnen sollen auch die Personen der unterschiedlichen Zielgruppen motiviert werden, mit eigenen Bildern zu entsprechenden Körperregionen bzw. beobachteten Veränderungen zum Projekt beizutragen. Dies führt nicht nur zu genauem Hinschauen in der eigenen Herde bzw. bei Praxiseinheiten in der Aus-/Weiterbildung, sondern führt auch zu einer Bindung an das Projekt, da eigene Bilder Teil des Ganzen werden. Im Vorhaben wird die Tiersignalerfassung durch die Anwendung einer Wärmebildkamera ergänzt.

Die Basis von E-Learning und App bildet eine im Rahmen des Projekts zu erstellende und zu füllende Bild- und Videodatenbank. Das Füllen dieser Datenbank soll zusätzlich über das Prinzip des Foto-Crowd-Fundings erfolgen. Neben den Projektmitarbeiterinnen sollen auch die Personen der unterschiedlichen Zielgruppen motiviert werden, mit eigenen Bildern zu entsprechenden Körperregionen bzw. beobachteten Veränderungen zum Projekt beizutragen. Dies führt nicht nur zu genauem Hinschauen in der eigenen Herde bzw. bei Praxiseinheiten in der Aus-/Weiterbildung, sondern führt auch zu einer Bindung an das Projekt, da eigene Bilder Teil des Ganzen werden. Im Vorhaben wird die Tiersignalerfassung durch die Anwendung einer Wärmebildkamera ergänzt.



Aufnahmen mit der Infrarot-Thermografiekamera zeigen die Oberflächentemperatur der Kühe.



Analog eines Ampelsystems dienen drei farbige Kuhköpfe als Wegweiser durch die Tier-signale. Der grüne Kuhkopf zeigt physiologische Zustände. Der gelbe Kuhkopf weist auf erste Abweichungen hin, während beim roten Kuhkopf schwerwiegende Veränderungen vorliegen, die sofortigen Handlungsbedarf nach sich ziehen.

Laufzeit: 01.02.2022 - 31.08.2025



Kontakt

Prof. Dr. med. vet. habil. Prisca V. Kremer-Rücker
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Professur für Animal Health and Welfare in Livestock Breeding
Markgrafenstr. 16
91746 Weidenbach

www.mud-tierschutz.de

www.fitforcows.de

Projektpartner: UEG Hohenlohe-Franken w.V.

Das Projekt ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz im Bundesprogramm Nutztierhaltung. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages, Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen 2820MDT140 und 2820MDT141.

Bundesprogramm Nutztierhaltung

Das Bundesprogramm Nutztierhaltung wurde 2018 als Teil der Nutztierstrategie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert. Dabei ist die Verknüpfung der Bereiche Forschung, Wissenschaft und Praxis eine zentrale Aufgabe.

Das Ziel ist die praxisorientierte Forschung und Weiterentwicklung von zukunftsfähigen Haltungssystemen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. So sollen Tierwohl verbessert und schädliche Umweltwirkungen aus der Tierhaltung vermindert werden. Eine wichtige Rolle spielt hierbei der Wissenstransfer: Zukunftsfähige und in der Praxis umsetzbare Verfahrensweisen werden an Landwirtinnen und Landwirte vermittelt.

Die gesetzten Ziele werden u.a. mithilfe der Förderung von Forschungsprojekten und Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz verfolgt. Im Rahmen des Bundesprogramms Nutztierhaltung werden neue Bekanntmachungen und Projekte initiiert, um den Wandel in der landwirtschaftlichen Tierhaltung über die Förderung von Forschungs- und Transferprojekten weiter voranzutreiben.

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) setzt das Programm im Auftrag des BMEL um.

Das Bundesprogramm Nutztierhaltung ist mit bestehenden Forschungsaktivitäten eng vernetzt und unterstützt ganzheitliche Ansätze, die einen nachhaltigen Wandel der landwirtschaftlichen Tierhaltung ermöglichen sollen. Erkenntnisfortschritte aus der Forschung werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern fortlaufend bewertet und darauf aufbauend Vorschläge für weitere Fördermaßnahmen abgeleitet. Neben forschungsstrategischen Empfehlungen werden auch Empfehlungen zur Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis erarbeitet.

Eine Besonderheit des Bundesprogramms ist die Möglichkeit der Förderung von Projekten über alle Stufen der Forschung hinweg, von der Grundlagenforschung bis hin zur Anwendung in der Praxis (ausgenommen sind Produktentwicklungen), wobei der Wissenstransfer als wichtiges Element integriert ist.

Über die Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz sowie die Innovationsnetzwerke und Experimentierställe hat das Bundesprogramm Nutztierhaltung einen starken Bezug zur landwirtschaftlichen Praxis.

Besonders erfolgreich ist die Vernetzung von ökologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben, da diese durch den gemeinsamen Austausch unterschiedliche Betrachtungsweisen kennenlernen, von- und miteinander lernen sowie Synergieeffekte nutzen können. Diese Art des Austausches wird sowohl in den MuD Tierschutz als auch in verschiedenen Forschungs- und Wissenstransferprojekten initiiert, gelebt und stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Bundesprogramms Nutztierhaltung dar.

Der Wissenstransfer ist als wichtiges Element in das Bundesprogramm Nutztierhaltung integriert. Die im Rahmen von Forschungs- und Praxisvorhaben gewonnenen Erkenntnisse werden über Wissenstransfermaßnahmen in die landwirtschaftliche Praxis verbreitet.

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen oder für weitere Informationen erreichen Sie die Geschäftsstelle des Bundesprogramms Nutztierhaltung:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Referat 323 – Tierhaltung, Modellvorhaben Tier

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

bunth@ble.de

www.nutztierhaltung.de